

Mutmach-Karten fürs Lesen

Kurze Sätze, die beim Lesen Mut machen – für Kinder und für die Erwachsenen an ihrer Seite

Lesen fällt vielen Kindern schwer – und wer oft scheitert, traut sich irgendwann nicht mehr. Die Mutmach-Karten helfen, **beim Lesen ruhig und dran zu bleiben**. Sie sind kurz, klar und immer gleich. So werden sie mit der Zeit zu einer inneren Stimme: „Ich lese Silbe für Silbe.“

Seite	Karten	So nutzt ihr sie
2	6 Ich-Karten für Kinder	Vor dem Lesen eine Karte aussuchen, aufstellen, laut sagen.
3	6 Begleit-Karten für Erwachsene	Lehrkraft, Schulbegleitung, Lesepat:in oder Eltern sagen den Satz beim Lesen.
4	4 Signal-Karten	Das Kind zeigt die Karte, statt aufzugeben: Pause, Hilfe, noch mal langsam, allein weiter.
5	Silben-Treppe	Wörter mit 1 bis 5 Silben – jede Silbe hat eine eigene Farbe und einen Bogen.



Tipp: Karten auf festes Papier drucken, ausschneiden und laminieren. In der Mitte falten – dann stehen sie wie ein kleines Zelt auf dem Tisch.

Ich-Karten – das sage ich mir selbst



Ich lese Silbe für Silbe.



Langsam lesen ist schlau.



Fehler zeigen mir den Weg.



Ein Wort nach dem anderen.



Ich darf nachfragen.



Ich schaffe das – Stück für Stück.



Begleit-Karten – das sagst du dem Kind



**Wir machen das
zusammen.**



Lass dir Zeit.



**Das Wort ist schwer –
nicht du.**



**Probier es noch mal. Ich
höre zu.**



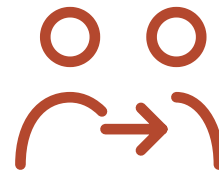
**Das war richtig gut
gelesen!**



**Du hast weitergemacht.
Stark!**

Signal-Karten – zeigen statt aufgeben**Ich brauche eine Pause.**

Kurz aufstehen, trinken, atmen – dann weiter.

**Hilf mir bitte.**

Jemand setzt sich zu mir.

**Noch mal langsam, bitte.**

Jemand liest mir den Satz langsam vor.

**Ich lese allein weiter.**

Danke – jetzt klappt es.

Vereinbart mit dem Kind vorher, was nach jedem Signal passiert. Die Pausen-Karte ist kein Aufgeben, sondern eine kluge Entscheidung.

Die Silben-Treppe

Jede Silbe hat eine Farbe und einen Bogen. Klatsch mit!

1 Silbe

Buch

Hund

2 Silben

Le sen

Ta fel

3 Silben

Ba na ne

Sa la mi

4 Silben

Le se ra te

Scho ko la de

5 Silben

Klas sen zim mer tür

Ge burts tags ku chen

1

Lies jedes Wort und klatsche bei jeder Silbe. **EINSTIEG**

2

Such dir ein langes Wort aus der Klasse und schreib es in Silben auf. **STANDARD**

3

Wer findet ein Wort mit 6 Silben? **PROFI**

Begleitheft: Mutmach-Karten fürs Lesen

Für Lehrkräfte, OGS, Schulbegleitung und Lesepat:innen

Die Karten verbinden zwei Dinge: **Selbstgespräch** (Ich-Karten) und **Begleitsprache** (Begleit-Karten). Dazu kommen Signal-Karten, mit denen ein Kind ohne Worte zeigen kann, was es braucht – und eine Silben-Treppe für lange Wörter.

ICH-KANN-ZIELE FÜR DIE KINDER

- ☐ Ich kann Ich kann einen Mutmach-Satz auswählen und mir selbst sagen.
- ☐ Ich kann Ich kann mit einer Signal-Karte zeigen, was ich brauche.
- ☐ Ich kann Ich kann ein langes Wort in Silben lesen.

KURZ-THEORIE

Ob Kinder bei einer schweren Aufgabe dranbleiben, hängt stark davon ab, ob sie sich die Aufgabe zutrauen. Bandura (1977) nennt das Selbstwirksamkeit; sie wächst durch eigene Erfolgserlebnisse und durch ermutigende Rückmeldung. Flüssiges Lesen entsteht durch wiederholtes, begleitetes Lesen (Rosebrock u. a., 2011) – die Karten helfen, dabei ruhig und dran zu bleiben.



Hinweis: Die Karten ersetzen keine Diagnostik. Bei anhaltenden Leseschwierigkeiten Förderplanung und ggf. Abklärung (z. B. LRS) im Team besprechen.

Einsatz-Szenarien

Und eine Steigerung über das Schuljahr



Klasse / Lesezeit

Jedes Kind hat eine Ich-Karte auf dem Tisch. Die Lehrkraft nutzt die Begleit-Sätze beim Rundgang.



Kleingruppe / OGS

Lesezeit am Nachmittag: Start mit Silben-Treppe, dann Lesen mit Signal-Karten.



Lese-Tandem

Das stärkere Kind nutzt die Begleit-Sätze. So lernt es, freundlich zu helfen.



Schulbegleitung 1:1

Signal-Karten vereinbaren. Bei Anspannung erst Pause (Atem-Ballon), dann weiterlesen.

Progression

Zeit	Was passiert
Woche 1–2	Karten vorstellen, gemeinsam sprechen, Signale vereinbaren.
Woche 3–6	Kinder wählen ihre Karte selbst, Erwachsene nutzen die Begleit-Sätze konsequent.
ab Woche 7	Karten werden seltener gebraucht – der Satz ist im Kopf. Kinder erfinden eigene Mutmach-Sätze.

Differenzierung

Niveau	So geht's
Einstieg	Nur 2 Ich-Karten und 1 Signal-Karte. Silben-Treppe bis 3 Silben.
Standard	Alle Karten, Silben-Treppe bis 5 Silben.
Profi	Eigene Mutmach-Sätze schreiben und gestalten, Wörter mit 6+ Silben finden.

So führst du die Karten ein

In vier Schritten

1

Vorlesen

Alle Ich-Karten vorlesen. Die Kinder sprechen nach.

2

Auswählen

Jedes Kind wählt eine Karte, die zu ihm passt.

3

Signale üben

Jede Signal-Karte einmal zeigen und durchspielen: Was passiert dann?

4

Nutzen

Bei jeder Lesezeit: Karte aufstellen, Satz sagen, lesen.

Was die Begleit-Sätze bewirken sollen

- Den Fehler vom Kind trennen: „Das Wort ist schwer – nicht du.“
- Tempo rausnehmen: „Lass dir Zeit.“
- Anstrengung loben, nicht nur Ergebnisse: „Du hast weitergemacht.“



Wichtig: Kein Kind muss vor der Klasse vorlesen, wenn es gerade eine Signal-Karte zeigt. Erst Sicherheit, dann Leistung.

Verstetigung über das Schuljahr

Damit die Sätze zur inneren Stimme werden



Satz der Woche

Jede Woche hängt ein Mutmach-Satz groß an der Tafel.



Chor-Start

Jede Lesezeit beginnt mit einem Satz im Chor.



Eigene Karten

Kinder gestalten eigene Mutmach-Karten für jüngere Klassen.



Nach Hause

Eine Begleit-Karte geht mit nach Hause – für die Lesezeit mit den Eltern.

Passend dazu aus der KLARTEXT-Lesewerkstatt

Lesetheater mit Brainy

4 Mini-Szenen mit 3 Rollen – wiederholtes Lesen mit Anlass.

Lese-Strategie-Karten

Dieselbe Idee für Jugendliche und Erwachsene – ohne Maskottchen.

Rollenkarten für die Lesegruppe

Ausschneiden und wöchentlich neu verteilen



Satz-Starter:in

Liest zu Beginn den Mutmach-Satz vor.



Silben-Klatscher:in

Klatscht bei schweren Wörtern die Silben vor.



Mut-Macher:in

Sagt einem anderen Kind einen Begleit-Satz.



Zeitwächter:in

Achtet auf die Lesezeit und die Pause.

Reflexionsbogen & Wirkung

Für dich – nach vier Wochen

Datum: _____ Gruppe/Klasse: _____

Wie stark trifft das zu? (1 = gar nicht, 10 = voll)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Kinder bleiben länger beim Lesen dran.

Die Kinder nutzen Signal-Karten statt aufzugeben.

Ich nutze die Begleit-Sätze im Alltag.

Offene Frage	Meine Notizen
--------------	---------------

Welche Karte wird am häufigsten gewählt?

Bei welchem Kind hat sich am meisten verändert?

Was änderst du als Nächstes?

QUELLEN

- Bandura, A. (1977). Self-efficacy: Toward a unifying theory of behavioral change. *Psychological Review*, 84(2), 191–215.
- Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C. & Gold, A. (2011). *Lese flüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe*. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Mein Lese-Mut

Für Kinder – ausschneiden und ins Lesetagebuch kleben

Mein Lese-Mut

KLARTEXT

Mein Mutmach-Satz: _____

Heute habe ich gelesen: ☐ allein ☐ mit Hilfe ☐ mit Pause

So fühle ich mich jetzt: ☐ grün ☐ gelb ☐ orange ☐ rot ☐ grau

Das schwerste Wort: _____

Mein Lese-Mut

KLARTEXT

Mein Mutmach-Satz: _____

Heute habe ich gelesen: ☐ allein ☐ mit Hilfe ☐ mit Pause

So fühle ich mich jetzt: ☐ grün ☐ gelb ☐ orange ☐ rot ☐ grau

Das schwerste Wort: _____

Mein Lese-Mut

KLARTEXT

Mein Mutmach-Satz: _____

Heute habe ich gelesen: ☐ allein ☐ mit Hilfe ☐ mit Pause

So fühle ich mich jetzt: ☐ grün ☐ gelb ☐ orange ☐ rot ☐ grau

Das schwerste Wort: _____

Mein Lese-Mut

KLARTEXT

Mein Mutmach-Satz: _____

Heute habe ich gelesen: ☐ allein ☐ mit Hilfe ☐ mit Pause

So fühle ich mich jetzt: ☐ grün ☐ gelb ☐ orange ☐ rot ☐ grau

Das schwerste Wort: _____



Nutzungsrecht: Kopiervorlagen für die eigene Lerngruppe. Mehr Material: www.klartext-mentoring.de